



# Hansestadt Rostock

[Wir sind für Sie da](#)

REDAKTION: 0381 - 49 11 68 706

PRIVATE ANZEIGEN: 0381 - 49 11 68 766

LESERSERVICE: 0381 - 49 11 68 733

TICKETHOTLINE: 0381 - 49 11 68 777

[Guten Morgen!](#)

Heute servieren wir knackigen Haushalt

VON JULIANE HINZ

Touristen, die unsere schöne Stadt besuchen, strömen dann oft auf den Neuen Markt, besichtigen das Rathaus und kehren vielleicht mit knurrendem Magen in den Ratskeller ein. Ein schwedisches Paar machte dort auch große Augen. Was steht denn hier auf der Speisekarte? Kabeljau gab es und Hackbraten – konnten sie bloß nicht wissen, denn es war ja nur auf Deutsch geschrieben. Hilfesuchend blickten sie sich um, entdeckten aber nur den großen Aushang, an dem die Stadtverwaltung Bekanntmachungen und Sitzungstermine veröffentlicht. Hm, was servieren wir denn heute? Vielleicht einen ofenfrischen Bebauungsplan oder einen knackigen Haushaltsentwurf?



[NNN-Wetter](#)

Zwischenhoch bringt freundliches Wetter

VON DR. REINER TIESEL

Heute wird es wolkig bis heiter und es bleibt trocken. In der Nacht zu morgen ist es verbreitet wolkenarm, vereinzelt bildet sich Nebel. Die Temperaturen erreichen 8 und 13 Grad Celsius. Die tiefsten Nachttemperaturen liegen zwischen 7 und 2 Grad. Der Wind weht schwach, an der Küste mäßig, teils böig. Morgen ist es nach örtlichem Nebel teils heiter, teils wolkig und niederschlagsfrei. Die Temperaturen steigen auf 12 bis 15 Grad, an der Küste bei Seewind nur bis 10 Grad. Nachts gehen die Temperaturen auf 7 bis 3 Grad zurück. Zu Wochenbeginn herrscht kräftigeres Tiefdruckwetter. Unser Autor ist Rostocks bekanntester Meteorologe.



[Nachricht](#)

Abfallentsorgung verschiebt sich

**ROSTOCK** Am 1. Mai fällt die Abfallentsorgung aus. Grund ist der gesetzlich geschützte Feiertag. Die reguläre Abfuhr wird dafür am Donnerstag, 2. Mai, nachgeholt. Daher verschiebt sich die Entsorgung von Restmüll und Bioabfällen sowie Altpapier und Leichtverpackungen aus den Haushalten um einen Tag nach hinten, sodass auch am Sonnabend die Müllbehälter geleert werden. Fragen beantwortet das Kundendienstbüro der Stadtentsorgung Rostock. Kontakt: 0381/459 31 00

## „Büchner“-Verkauf: Forderungen in letzter Minute

Insolvenzverwalter legt Hürden für belgische Retter höher – schon am Montag droht die Verschrottung

**ROSTOCK** Hat die „Georg Büchner“ eine Chance auf Erhalt als Denkmal in Belgien oder wandert sie auf den Schrott? Noch bis Montag hat die belgische Interessengemeinschaft „Watererfgoed Vlaanderen“ Zeit, ihr Interesse an dem denkmalgeschützten Schiff zu bekunden. Schriftlich. Und mit einer Reihe von Auflagen. Das sind die Bedingungen, die Insolvenzverwalter Dr. Tobias Schulze stellt. Andernfalls würde der ursprüngliche Käufer, der das Schiff für 900 000 Euro haben und in Litauen abwracken will, wieder zum Zug kommen, so Schulze.

Die Vorgaben, die der Insolvenzverwalter macht, berühren gleich mehrere Punkte: Die Belgier müssen sich verpflichten, das Schiff als Denkmal zu erhalten. Sonst soll eine Vertragsstrafe über zwei Millionen Euro festgeschrieben und mit einer Bankbürgschaft untermauert werden. Außerdem sollen die Belgier die Kosten des Insolvenzverfahrens und Zahlungen an Gläubiger in Höhe von insgesamt 250 000 Euro übernehmen sowie ab Mai sämtliche Kosten tragen. Zudem müssen sie behördliche Genehmigungen für die Verholung über die Ost- und Nordsee vorlegen.

Für die Belgier, die auf dem Schiff erst am vergangenen Wochenende überhaupt eine genaue Bestandsaufnahme gemacht haben, kommen einige Forderungen überraschend – etwa zur Garantie über einen Erhalt des Denkmals. „Darüber möchten wir lieber mit den Behörden des Landes und der Stadt verhandeln“, sagt Eric van Hooydonk, Vorsitzender der Interessengemeinschaft.

Der Bitte der Belgier um etwas mehr Zeit könne Schulze keinesfalls nachkommen, sagt er und verweist auf einen Vertrag mit dem ursprünglichen Käufer. Dabei handelt es sich um die Agent Ventures Limited mit Sitz auf den Seychellen, hinter der ein niederländischer Schrotthändler stehen soll. „Dieser Vertrag ist wirksam. Als Insolvenzverwalter habe ich das besondere Recht, seine Erfüllung auszusetzen, was ich zunächst getan habe – aber nur bis Ende dieses Monats. Dann ist Schluss“, sagt

Schulze, der sich auf seine Pflicht gegenüber den Gläubigern des insolventen ehemaligen Betreibervereins beruft. Zu ihnen gehören die Hansestadt sowie die kommunalen Rostocker Stadtwerke. Ob sie zugunsten des Denkmalerhalts Abstriche bei ihren Forderungen machen würden, ist bislang offen.

Bevor das Schiff überhaupt abgewrackt werden kann, müssen die Verantwortlichen des Rostocker Rathauses und der Landesdenkmalpflege ihre Zustimmung geben. „Wir können die Verschrottung nur genehmigen, wenn sämtliche Möglichkeiten zum Erhalt ausgelotet sind“, sagt Dr. Michael Bednorz, Leiter des Landesamtes für Kultur- und Denkmalpflege. Aus seiner Sicht sind die Belgier die einzigen ernst zu nehmenden Interessenten. „Nun



„Wir kämpfen für den Erhalt des Schiffes. Einer Verschrottung können wir nur zustimmen, wenn sämtliche Möglichkeiten zum Erhalt ausgelotet sind.“

Dr. Michael Bednorz  
Leiter Landesamt für Denkmalpflege

kommt es darauf an, dass sie ein plausibles und realistisches Konzept vorlegen“, so Bednorz.

In Belgien laufen die Bemühungen um ein tragfähiges Konzept auf Hochtouren. Dort soll die ehemalige „Charlesville“ als letztes Kongoboot im Museumshafen von Antwerpen erhalten bleiben. Nach Angaben von Hooydonks ist ein guter Liegeplatz bereits sicher, ebenso die Unterstützung von Politik und Behörden in Flandern. Auch einen

## Neuer Geschäftsführer im DRK-Kreisverband

**ROSTOCK** Chefwechsel beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) in der Hansestadt. Zum 1. Mai übernimmt Jürgen Richter (45) die Geschäftsführung des Kreisverbandes Rostock. Das teilte das DRK gestern mit. „Zu meinen wichtigsten Aufgaben zähle ich die weitere Stärkung des Ehrenamtes in der Hansestadt“, sagt Richter. Dabei werde er eng mit dem DRK-Vorstand zusammenarbeiten. Auch der Ausbau von Strukturen und Angeboten entsprechend aktueller Herausforderungen, die der demografi-



sche Wandel mit sich bringt, müsse vorangetrieben werden. Der Diplom-Kaufmann Richter arbeitete zuvor in verschiedenen Funktionen für das DRK im norddeutschen Raum und war als selbstständiger Unternehmensberater für andere Träger sozialer Einrichtungen tätig. DRK-Vorstandsvorsitzender Wilfried Kelch verabschiedet mit der Übergabe an Richter zugleich die bisherige Geschäftsführerin Antje Harder. Sie hatte die Geschäfte des Kreisverbandes seit 2011 geführt und zuvor seit deren Bestehen die Rostocker DRK-Werkstätten geleitet. Harder geht in den Ruhestand. NNN



FOTO: GEORG SCHARNWEBER

[Kommentar](#)

## Die Chance ergreifen

Von Stefan Homann

Privatinvestor gibt es schon. Er war beim Besuch der belgischen Delegation bereits mit an Bord. Den Kaufinteressenten fehle eine Reihe von Plänen, Berichten und Dokumenten aus Deutschland, sagt van Hooydonk. Für ihn und seine Mitstreiter ist schwer nachvollziehbar, warum der Insolvenzverwalter den zeitlichen Druck aufbaut. Schulze begründet dies mit seiner Pflicht gegenüber den Gläubigern und damit, dass monatlich 15 bis 20 000 Euro laufende Kosten zusammenkämen. Diese Größenordnung scheint zumindest Kritikern etwas hoch gegriffen für ein still liegendes und nicht weiter genutztes Schiff. So belaufen sich beispielsweise die Liegegebühren nach Angaben von Hafenskapitän Gisbert Ruhnke auf rund 1000 Euro im Monat.

Warum werden die Hürden für die belgischen Interessenten so hoch gelegt – ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, an dem diese kurz davor sind, ein möglicherweise tragfähiges Konzept zu präsentieren? Beantwortet werden kann die Frage wohl erst, wenn klar ist, wer von einer schnellen Verschrottung des Schiffes profitiert. Christine Weber

Es ist, als würden schon zwei Schlepper an der „Georg Büchner“ zerrn. Einer am Bug Richtung Zukunft – Richtung Antwerpen, wo „Watererfgoed Vlaanderen“ das Schiff aufmöbeln und zu einer Touristenattraktion machen will. Einer am Heck Richtung Schrottwert – nach Klaipeđa, wo das Schiff zerlegt und das Metall zu Geld gemacht werden soll. Wer ist stärker? Und vor allem: Was ist der Kaufvertrag mit einer Briefkastenfirma auf den Seychellen wert, ohne dass eine Verschrottungserlaubnis vorliegt? Die dürfen die deutschen Behörden verweigern, wenn eine ernsthafte Chance auf eine Rettung besteht. Am Zug sind deshalb jetzt Dr. Michael Bednorz, Chef des Landesdenkmalamts, und das Rostocker Rathaus. Denn eine Rettung scheint greifbar. Die Belgier brauchen dafür nur mehr Zeit. Und die „Büchner“ hat es verdient, dass sie diese Zeit bekommt.

## Wiro baut grünen Fuhrpark um sechs Pedelecs aus

**ROSTOCK** Die Wiro setzt auf grüne Energie und stellt dazu ihren Fuhrpark um. Nachdem schon länger drei Elektro- und vier Erdgasflitzer in Betrieb sind, hat das Unternehmen jetzt sechs Elektro-Fahrräder angeschafft. „Die neuen Pedelecs“, sagt Fuhrpark-Manager André Krüger, „sind nicht nur gut fürs Klima. Für einen Weg, der für das Auto bisher immer zu kurz, aber für das herkömmliche Rad doch zu weit erschien, sind sie mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 Stundenkilometern eine echte Alternative, mit der sich im Stadtverkehr viel Arbeitszeit sparen lässt.“ Bei Windstößen und Steigungen hilft ein elektrischer Motor per Knopfdruck. Je nach Kraft, die der Radler selbst auf die Pedale ausübt, reichen die Akkus bis zu 80 Kilometer weit. Die neuen Räder sollen jährlich rund 500 Kilometer durch Rostock rollen. NNN

## So will Rostock bei Amerikanern punkten

**ROSTOCK** Die Hansestadt Rostock zählt zu den historisch bedeutsamen Orten in Deutschland. Das haben Vertreter des renommierten Vereins Historic Highlights of Germany bei einem Treffen am Donnerstag und gestern in der Yachthafenresidenz Hohe Düne unterstrichen. Rostock könne mit seinem Profil auf den wichtigsten touristischen Wachstumsmärkten weltweit punkten – zum Beispiel in den USA, China, Großbritannien und Italien. „Dort besteht starkes Interesse an den historischen und kulturellen Themen Deutschlands“, teilt die Vereinigung Historic Highlights mit. Rostock ist

seit 1994 neben Erfurt und Potsdam als eine von nur drei ostdeutschen Städten Mitglied in dem Verein. Außerdem beteiligen sich Städte wie Augsburg, Münster, Trier oder Koblenz. „Mit dem Dreiklang aus moderner Großstadt mit historischem Stadtkern, dem Seebad Warnemünde und der Rostocker Heide verfügt die Hansestadt über alle Eigenschaften, die die Städte der Historic Highlights charakterisieren“, sagt Tourismusdirektor Matthias Fromm. Der Verein hielt hier seine Jahresversammlung ab. Die Teilnehmer berieten unter anderem gemeinsame touristische Vermarktungsansätze. NNN